

LEBENS



QUELL

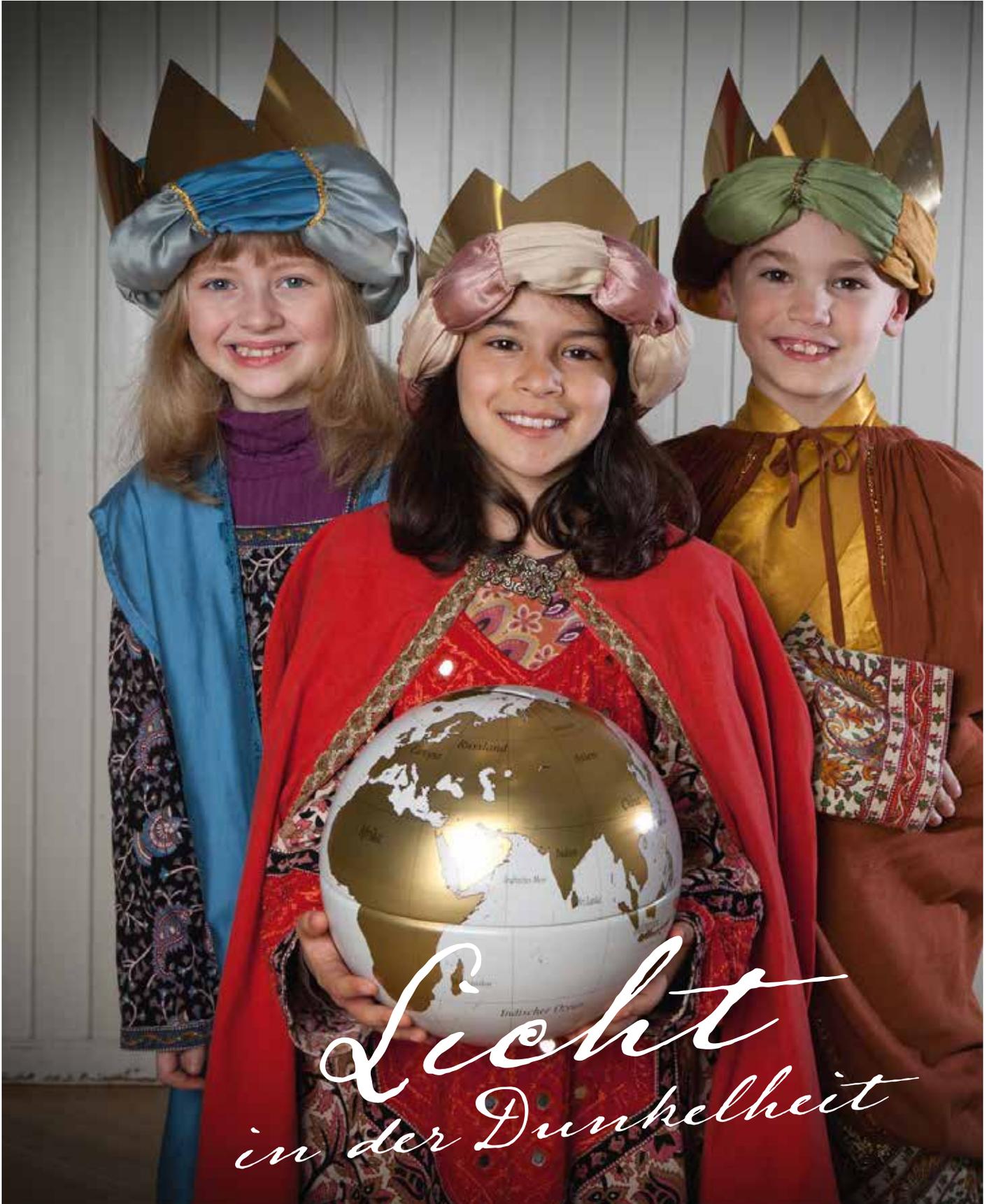
PFARRBLATT SEELSORGERAUM THERMENLAND

Altenmarkt | Bad Blumau | Bad Loipersdorf | Bad Waltersdorf
Burgau | Fürstenfeld | Großwilfersdorf | Hainersdorf
Ilz | Ottendorf | Söschau

Nr. 5 | Dezember 2024 | 15. Jg.

Zugestellt durch post.at

Symbolbild Sternsinger: dka.at



*Licht
in der Dunkelheit*

Licht

Das Finstere in unserem Herzen wird von seinem Licht erleuchtet!

In der Bibel bei Jesaja 40,11 steht, dass Gott als der Hirte zu uns kommt. Wenn er kommt, wird das Finstere in unserem Herzen von seinem Licht erleuchtet, das Verhärtete und Erstarrte blüht auf.

Der Benediktinermönch Anselm Grün formulierte einmal in einem Artikel in der Wochenzeitung der Erzdiözese Wien „Der Sonntag“:

„Der Advent lädt uns ein, dass es eine Spur der Liebe und des Lichtes ist, die wir in diese Welt eingraben.“

Advent (lat. adventus) heißt Ankunft. Wir feiern eine dreifache Ankunft Jesu. Wir gedenken der Ankunft vor 2000 Jahren, als Gott in Jesus Mensch geworden ist. Gott ist zu uns herabgestiegen.

Das ist die zentrale Botschaft, die uns Christen von anderen Religionen unterscheidet. Alle Menschen sehnen sich danach, zu Gott aufzusteigen. Doch Gott kommt zu uns.



Symbolbild by Ryszard Porzynski from Pixabay

GOTT IST, WO WIR SIND

Er ist dort, wo wir sind. Wir hören in der Adventzeit viele prophetische Texte. Die Liturgie bezieht diese Texte auf die Ankunft Jesu Christi. Da wird Wirklichkeit, was uns Jesaja verheißt:

„Man wird die Herrlichkeit des Herrn sehen, die Pracht unseres Gottes. Macht die erschlafften Hände wieder stark und die wankenden Knie wieder fest. Sagt den Verzagten: Habt Mut, fürchtet euch nicht: Seht, hier ist euer Gott“

(Jesaja 35,2–4)

Mit der Geburt Jesu verbinden wir, dass all das, was uns die Propheten an Heil und Heilung versprochen haben, Wirklichkeit wird.

Wir haben in unserem Leben noch nicht eingelöst, was da mit der Geburt Jesu für uns möglich geworden ist.

DIE ZWEITE ANKUNFT JESU

Die zweite Ankunft ist das Kommen Jesu in jedem Augenblick. Sein Kommen zu uns ist Einladung, dass wir bei uns selber ankommen, dass wir in unsere Mitte kommen, dass wir bei uns daheim sind, wenn er kommt. Und das Kommen Jesu in unser jetziges Leben soll von Neuem wahr werden lassen, was uns die Prophezen verheißen haben.

Jesu kommt als der Hirte zu uns, der uns zur Weide führt, der uns behutsam auf seinen Armen trägt (vgl. Jesaja 40,11). Wenn er kommt, wird das Finstere in unserem Herzen von seinem Licht erleuchtet, das Verhärtete und Erstarrte blüht auf. Jesu Kommen will unsere Wunden heilen und das Verzagte in uns aufrichten und ermutigen.

DIE DRITTE ANKUNFT JESU

Die dritte Ankunft, von der uns die Adventszeit kündigt, ist das Kommen Jesu am Ende der Welt.



Wir sollen da nicht spekulieren, wann das Ende der Welt sein wird. Für jeden von uns kommt die Welt ans Ende - in unserem Tod. Da ist für uns die Welt zu Ende. Und dieses Ende ist immer nahe. Denn keiner weiß, wann er sterben wird. Dieses dritte Kommen Jesu will uns einladen, jetzt - im Augenblick – ganz bewusst zu leben.

Unser Leben ist begrenzt. Daher gilt es, diesen Augenblick bewusst zu leben und unsere Lebensspur in diese Welt einzugraben. Der Advent lädt uns ein, dass es eine Spur der Liebe und des Lichtes ist, die wir in diese Welt eingraben. Aber der Advent ist auch die Verheißung, dass das Ende der Welt für uns keinen Schrecken mit sich bringt, sondern Vertrauen und Mut.

Jesu mahnt uns, wenn wir an das Ende der Welt denken und wenn wir all das Schlimme, das in unserer Zeit geschieht, wahrnehmen:

„Wenn all das geschieht, dann richtet euch auf, und erhebt eure Häupter; denn eure Erlösung ist nahe“

(Lukas 21,28)

„Unser Leben ist begrenzt. Daher gilt es, diesen Augenblick bewusst zu leben und unsere Lebensspur in diese Welt einzugraben.“

Der Advent lädt uns ein, dass es eine Spur der Liebe und des Lichtes ist, die wir in diese Welt eingraben.“
Anselm Grün

So hoffe ich, durch meinen kleinen Streifzug zu diesem Thema einen Anstoß zum Nachdenken und Nachleben für Sie gegeben zu haben und wünsche ihnen damit eine besinnliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Diakon Michael Gruber

MORGEN BESUCH' I MI, HOFFENTLICH BIN I DAHOAM!

... dieser pointierte Ausspruch des Münchner Komikers Karl Valentin bringt uns zum Schmunzeln und ist dennoch zutiefst hintergründig und regt zum Nachdenken an.

Besonders die Wochen vor Weihnachten halten uns den Spiegel vor, was uns in unserem (Alltags-)Leben wichtig ist.

Ab Oktober werden Augen und Ohren mit einem „Weihnachtsspektakel“ jeglicher Art überladen, die Terminkalender sind gut gefüllt, und unser Inneres ist mitunter der Zerreißprobe ausgesetzt.

In den meisten Zeiten führen wir jedoch selber Regie in unserem Leben und entscheiden, wann wir „bei uns selber zu Hause sind“ oder nicht.

Gönnen wir uns etwas Ruhe, um zu überlegen: „Was ist wirklich wichtig in meinem Leben? Ist mein Glaube Grund meiner Hoffnung? Gibt er mir Kraft für den Alltag?“ ... Wir entscheiden selber, ob wir Gott in unser Leben lassen oder nicht und ob Jesus *in uns* geboren werden kann.

Möge uns der nachstehende Text von Bischof Hemmerle dazu dienlich sein:

Regina Stampfl

VIER SCHLÜSSEL

Ich wünsche uns allen vier Schlüssel:

Einen
SCHLÜSSEL
für die Hintertür –

Gott kommt, wo und wann wir es nicht vermuten. Gott kommt in denen, die sich nicht ans große Tor getrauen.

Einen
SCHLÜSSEL
für die Tür nach innen –

Gott ist inwendiger als unser Innerstes. Von dort aus betritt Gott das Haus unseres Lebens.

Einen
SCHLÜSSEL
für die Verbindungstür,

die zutapezierte, zugemauerte nach nebenan. Im Allernächsten, welcher der Allerfremdeste ist, klopft Gott bei uns an.

Einen
SCHLÜSSEL
für die Haustür, für das Portal –

Dort hat man Jesus und Maria und Josef abgewiesen. Wir wollen uns nicht genieren, ihn öffentlich einzulassen in unser Leben, in unsere Welt.

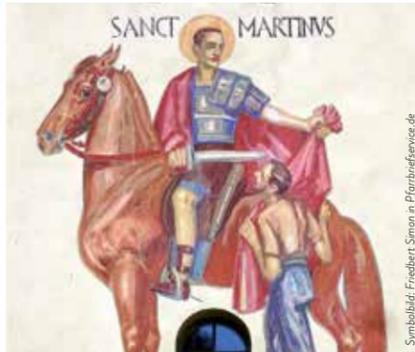
Werden wir sein Bethlehem von heute sein?

Licht sein – im Dunkel der Welt

In der dunkelsten Zeit des Jahres feiern wir, dass das Licht stärker ist als die Dunkelheit. DAS Fest in dieser Zeit ist für uns Christen natürlich Weihnachten. Das Kind in der Krippe bringt so viel Licht, Wärme, Hoffnung und Freude in diese Welt. Davon inspiriert haben unzählige Frauen und Männer über Jahrhunderte die Welt zum Besseren verändert und damit Licht gebracht. Beispielhaft nenne ich einzelne uns heute noch vertraute Personen, deren Gedenktage wir vor Weihnachten feiern. Ihr Zeugnis möge auch uns Ermutigung sein, in der jeweiligen Lebenssituation sich immer neu für das Gute, das Wahre, eben für das Licht zu entscheiden.

HL. MARTIN:

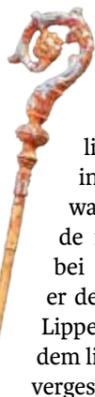
Er wurde um 316 in Szombathely/Steinamanger nahe der österreichischen Grenze geboren. Mit zwölf Jahren bat er gegen den ausdrücklichen Wunsch seiner Eltern um eine Einführung in den christlichen Glauben, sechs Jahre später wurde er getauft. Er musste im kaiserlichen Dienst als Soldat dienen. Wahrscheinlich 371 wurde er auf Wunsch einer großen Mehrheit des Volkes zum Bischof von Tours gewählt. Bis heute in Erinnerung geblieben ist besonders die Legende vom Mantelteilen. Er, der kaiserliche Soldat, nimmt seinen Umhang, zückt das Schwert, um diesen in zwei Stücke zu teilen, und umhüllt mit der einen Hälfte den frierenden, um Hilfe bittenden Bettler am Stadttor. Die Kinder bei den vielen Martinsumzügen mit ihren selbst gebastelten Laternen in ihren Händen erinnern uns bis heute an diese heldenhafte Tat. Denn, wir können uns nur allzu gut denken, dass Martin nach dieser Tat nicht die Beifallklatscher auf seiner Seite gehabt haben wird. Martins Biograf Sulpicius Severus berichtet: Menschen, die die Umhangteilung beobachtet haben, lachten!



Symbolbild: Freudent Simon in Pfarrbriefservice.de

HL. NIKOLAUS:

Ein weiteres Beispiel für ein Leben aus dem Glauben, nicht nur für Kinder, ist der heilige Nikolaus. Er lebte im 4. Jahrhundert und war Bischof von Myra in Kleinasien, der heutigen Türkei. Wegen seiner Freigebigkeit und Hilfsbereitschaft war er beim Volk sehr beliebt. Eine Legende berichtet, wie Nikolaus einem armen Vater zur Aussteuer für seine heiratsfähigen Töchter verhalf. Da der Vater kein Geld besaß, konnten die drei Töchter nicht heiraten. Nikolaus hörte davon und hatte Mitleid. Er warf dem Vater heimlich nachts drei Goldklumpen in die Stube. Die Hochzeiten waren gesichert, und die Freude riesengroß. Wenn man sich bei ihm bedanken wollte, hatte er den vielsagenden Satz auf den Lippen: „Dankt nicht mir, dankt dem lieben Gott, dass er euch nicht vergessen hat.“



HL. BARBARA:

Ein drittes Beispiel für ein Leben aus dem Glauben bis zum Äußersten ist die hl. Barbara, deren Gedenktag wir am 4. Dezember feiern. Ein schöner Brauch,

der mit ihr verbunden ist, ist das Einfrischen von Kirschzweigen an ihrem Namenstag. In der Wärme des Hauses treiben die Knospen und rund um Weihnachten blühen sie. Sie erinnern an den Spross aus der Wurzel Jesse (Vater vom König David), der für uns Jesus ist. Somit sind die blühenden Zweige ein schönes Zeichen für die Geburt Christi.

Die Legende erzählt: In der Zeit der Christenverfolgung lebte ein reicher, heidnischer Kaufmann mit seiner Tochter Barbara im fernen Morgenland. Als er gehört hatte, dass seine Tochter Christin geworden war, wurde er zornig. Da sie trotz Gewaltandrohung ihren Glauben nicht aufgab, sperrte er Barbara in den finsternen Keller eines Turms. Auf dem Weg dorthin verdingte sich ein Kirschzweig in ihrem Kleid, welcher an dem Tag, an dem sie zum Tod verurteilt wurde, aufblühte. „Du schienst wie tot“, sagte Barbara zum Zweig, „aber du bist aufgeblüht zu schönerem Leben. So wird es auch mit meinem Tod sein. Ich werde zu neuem, ewigen Leben aufblühen.“ Die Bergleute verehren die heilige Barbara als ihre Schutzpatronin. Wie in den finsternen Turm fällt auch in den tiefen Kohlschacht kein Tageslicht.

Gerhard Lafer, Pastoralreferent



Licht verändert Dunkelheit

Sternsingen vom 27.12.2024 – 6.1.2025

Wenn überall im Land glänzende Kronen und bunte Gewänder auftauchen, ist die königliche Zeit des Sternsingens angebrochen. Vom 27.12.2024 bis zum 6.1.2025 sind die „Heiligen Drei Könige“ in ganz Österreich unterwegs, um die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das Jahr 2025 zu überbringen. Die Kinder singen und sammeln auch für eine bessere Welt, um Menschen aus Armut und Ausbeutung zu befreien.

Die Dreikönigsaktion, das Hilfswerk der Katholischen Jungschar, unterstützt mit den Spenden rund 500 Hilfsprojekte in Armutregionen der Welt. Seitdem die Katholische Jungschar 1954 dem Sternsingen neues Leben eingehaucht hat, haben Kinder und Jugendliche unglaubliche 540 Millionen Euro an Spenden gesam-

melt. 85.000 Kinder und Jugendliche setzen sich mit Unterstützung von 30.000 Erwachsenen für ein würdiges Leben im globalen Süden ein – mit Nahrungssicherheit und sauberem Trinkwasser, Schulbildung und Betreuung für Straßenkinder, Schutz der Menschenrechte und der Natur.

Inhaltlicher Schwerpunkt des Sternsingens 2025 sind Kinderschutz und Ausbildung für Jugendliche in Nepal. Es ist einzigartig, dass Kinder und Jugendliche zum einen traditionelles Brauchtum am Leben erhalten und den Segen im Land verbreiten und zum anderen mit ihrem Spenden-Marathon konkrete „Hilfe zur Selbsthilfe“ ermöglichen. Auch Papst Franziskus würdigt diesen tollen Einsatz: „Die Kinder werden zu

Anwälten der Armen und Notleidenden in Afrika, Asien und Lateinamerika und bitten um finanzielle Hilfe, um das Leid dieser Menschen zu lindern.“

Mit ihren Spenden leisten die vielen Menschen in Österreich einen großartigen Beitrag zu einer gerechteren Welt. Diese wichtige Unterstützung kann gerne auch über das Spendenkonto der Dreikönigsaktion: IBAN: AT23 6000 0000 9300 0330) oder online auf www.sternsingen.at/spenden erfolgen.

Hintergrundinfos und Downloads von Pressefotos und Illus auf www.sternsingen.at/presse

Infos und Kontakt: Elisabeth Holzner, 0676/88 011 - 1000, Mail: elisabeth.holzner@dka.at
Georg Bauer, 0676/88 011 - 1073, Mail: georg.bauer@dka.at

Dreikönig
Ein I unterstreicht eine Aussage. So wie Gott Licht in unserer Welt ist, so wollen wir sein Licht weitertragen und Licht für andere bleiben!

Werde Licht

☀

Zünde ein Licht an für einen Dir wichtigen Menschen.



Symbolbild: Sternsinger.dka.at (Alois Litzbauer, Tom Weiguny, Zof), Sternsinger.de

Du bist Licht

Es wird wieder Weihnachten

Jedes Jahr neu gelten uns die Verheißungen der Propheten, die uns im Advent verkündet werden:

„In jenen Tagen wird Juda gerettet werden. Jerusalem kann in Sicherheit wohnen“ (Jer 33),

„Sie freuen sich, dass Gott an sie gedacht hat.“ (Bar 4)

„Fürchte dich nicht, Zion! Lass die Hände nicht sinken! Der HERR, dein Gott, ist in deiner Mitte.“ (Zef 3)

...Mutworte, die auch wir brauchen können. Zu allen Zeiten, an zu vielen Orten der Weltgeschichte gab und gibt es Dunkelheit: Krieg, Unterdrückung, Ausbeutung, Angst, Spaltung. Wieder und

wieder kann nur das Licht der Zuversicht, der Solidarität, des Teilens, des Miteinanders Tragens persönlicher Schicksalsschläge oder kollektiver Verzweiflung diese Dunkelheiten aufbrechen. Wo sind die heutigen Prophet:innen und Heilsankünder:innen?

„DU BIST LICHT“,

...das Motto der heurigen Adventkampagne der Katholischen Kirche Steiermark, möchte eine Einladung sein, das Gute in unseren Beziehungen zu pflegen, einander Gutes zuzusagen, in den Familien, in der Arbeit, in der Nachbarschaft: einander Mut zu machen, dankbar zu sein für jede Form des Lichtes, das jemand in unser Leben bringt, und selbst Lichtbringer:in zu sein, wo Menschen verängstigt und vereinsamt sind.



Symbole: by Myriam-Fotos from Pixabay



„Ich bin das Licht der Welt; alle, die mir folgen, werden nicht mehr in der Finsternis umherirren, sondern das Licht des Lebens haben.“ (Joh 8,12) Leben wir diese Nachfolge und teilen wir das helle Licht von Betlehem!

Text: gekürzt nach Marlies Pretenthaler-Heckel, Diözese Graz-Seckau

FRIEDENS LICHT

Gönnen Sie sich Zeiten der Stille, entzünden Sie gelegentlich das Friedenslicht und beten Sie um Frieden in der Welt.

„Friedenslicht aus Betlehem – Gebet um Frieden für die Welt“

Gott des Friedens! Wir schauen in eine friedlose Welt. Menschen erfahren Trübsal, Bedrängnis und Not. Sieh auf die Tränen und hör auf die Klagen der Menschen. Erbarme dich unserer Zeit und erweise uns deine Barmherzigkeit.

Jesus Christus, Friedensfürst! Du zeigst uns den Weg des Lebens. Du verheißt uns deinen Frieden – selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.

Geist des Friedens und der Versöhnung! Schenke uns Verständnis, Mitgefühl und Mut. Komm, bleib bei uns und mach uns zum Werkzeug deines Friedens.

Menschenliebender Gott, deine Gegenwart loben und preisen wir. Wir danken dir und bitten dich um deinen Segen. Jetzt und alle Zeit. Amen.



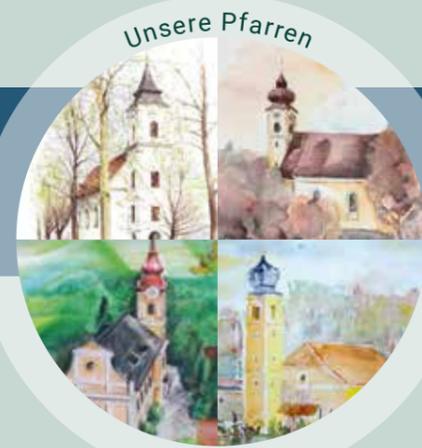
Seelsorgeraum Thermenland

ONLINE ADVENTKALENDER

Jeden Tag:
besinnliche Sprüche
faszinierende „Lieblings“- Bibelstellen
hoffnungsvolle Geschichten

Zu finden unter
<https://thermenland.graz-seckau.at>

KATHOLISCHE KIRCHE STEIERMARK



GEISTLICHES WORT

Sehnsuchtszeit „Advent“

Jedem „Anfang“ liegt ein Zauber inne. Wie sollte das nicht gelten für den Anfang, den Gott setzt, indem er erneuert, was im Anfang war. Ganz neu sagt Gott JA zu seiner Schöpfung. Er macht sich eins mit ihr, indem er Mensch wird.

In uns allen lebt eine Ahnung, dass es einmal eine Zeit geben wird, in der alle eins sind, weil ein Herz sie alle verbindet, das für alle schlägt. Dort finden wir die Mitte, auf die alles hinführt und von wo alles herkommt, was unsere Sehnsucht stillen kann.

Können wir es fassen? „Ich stehe an Deiner Krippe hier, o Jesu, du mein Leben!“

Advent ist Ankunftszeit. Es ist das Licht, das im Dunkel leuchtet. Es will behütet sein. Leuchten will es in unserer Mitte, geheimnisvoll, klein und gefährdet in aller Unruhe, die es auslöschen möchte. Wir müssen es schützen und in aller Zerstretheit unserer Hektik ins Auge fassen. So wird diese Sehnsuchtszeit zu einem großen Segen.

Im Aushalten in den eigenen vier Wänden kann die Sehnsucht wachsen, inniger mit Menschen eins zu sein. Zuerst ist es immer die eigene Familie, dann sind es Freunde, Bekannte, denen ein Gruß Freude schenkt. Es liegt an uns selber, ob diese Tage in unserem Leben wirklich ein neuer Anfang sind. Bei aller Flüchtigkeit unseres Lebens muss es doch etwas geben, das diesem Vergehen einen Riegel vorsetzt. Wer kann das, als nur der, der gesagt hat: „Wenn

einer mich liebt, wird er meine Gebote halten. Mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen.“

In unseren Pfarrgemeinden lebt diese Zeit des Innehaltens durch liturgische Feiern. Die einzelnen Sonntage haben ein je eigenes Gepräge, die uns offen machen für die Begegnung mit dem Herrn. Rorate Messen verbinden uns besonders mit Maria, der Gottesmutter, die dem Licht der Welt ein Herz, einen Glauben, geschenkt hat.

Möge unser aller Sehnsucht wachsen und einmal endgültig gestillt werden – im gesegneten Advent.



Pfarrer i.R. Peter Rosenberger

Mitten in Ilz, mitten im Leben

Eröffnung der Tageswerkstätte Jakobus

In der Marktgemeinde Ilz wurde die neue Tageswerkstätte Jakobus der Barmherzigen Brüder – Lebenswelten Steiermark feierlich gesegnet und eröffnet.

Pfarrer Mag. Ioan Bîlc und Bürgermeister Stefan Wilhelm hießen die zukünftigen Klientinnen, Klienten und Mitarbeitenden herzlich willkommen und betonten die Bedeutung der Einrichtung als neuen Ort des Lebens in der Gemeinde.

Im Frühjahr nächsten Jahres folgt die Eröffnung des Wohnhauses Ilz, das mit zwölf Kleinwohnungen den Klientinnen und Klienten ein selbstbestimmtes Leben inmitten der Gemeinde ermöglichen wird.



Fotos: beigestellt, Archiv der Pfarre Ilz



ZUSAMMEN 150 JAHRE

Johann Gleichweit feierte Ende Oktober seinen 90. Geburtstag. Johann Gleichweit war mehr als 60 Jahre als Opfergeld-Absammler, einige Perioden als Pfarrgemeinderat und unzählige Pfarrfeste als Kellner im Einsatz. Dafür bedankt sich die Pfarre sehr herzlich und wünscht dem Jubilar alles Gute, Gottes Segen und besonders Gesundheit.

Mag. Gerhard Weber beging Anfang Oktober seinen 60. Geburtstag. Er ist seit Jahrzehnten ein wichtiges Mitglied des Pfarrlebens in Großwilfersdorf. Einerseits als Theologe in seinen Wortgottesfeiern und als jahrelanger Firmbegleiter, als auch als Mitgestalter in der Pfarre im Kirchenchor, bei den Pfarrfesten, bei vielen anderen pfarrlichen Anlässen und als langjähriger Pfarrgemeinderatsvorsitzender. In seiner Funktionszeit erfolgte die 250 Jahre Feier der Pfarre mit einer Pfarrmission, die Neuanschaffung der Orgel und das Ausmalen des gesamten Kircheninnenraumes.

Lieber Gerhard: Wir danken dir für dein Engagement und Wirken in unserer Pfarre und wünschen dir alles Gute, weiterhin viel Schaffenskraft, Lebensfreude, Gesundheit und der Segen Gottes möge dich begleiten.



Jungschar im Herbst

In unserer vorletzten Jungscharstunde drehte sich alles um das Thema „Herbst und Veränderung“. Gemeinsam begaben wir uns auf eine spannende Reise durch diese besondere Jahreszeit, in der die Natur bunter wird, Blätter fallen und sich vieles wandelt. Es wurden Geschichten erzählt und Lieder gesungen. Um die Stunde abzurunden, wurden herbstliche Teelichter gebastelt, die uns an die Farbenpracht des Herbstes erinnern. Ein weiteres Highlight war unsere letzte Jungscharstunde, in der wir unter Anleitung eines erfahrenen Krippenbauers eine eigene Krippe gestalten durften. Mit viel Begeisterung und Geschick bauten die Kinder ein Krippenhaus und fügten kreative Details hinzu, um eine ganz persönliche Weihnachtsszene zu schaffen. Während des Bauens lernten wir eben-

falls Spannendes über die Tradition des Krippenbaus und die Bedeutung der Krippe. Die fertigen Krippen waren wunderschön und einzigartig – eine Erinnerung an eine schöne Jungscharstunde und ein Symbol für die Vorfreude auf das bevorstehende Weihnachtsfest.

Nächstes Treffen:

Sa., 7. Dezember 2024, 10:00 Uhr!

Wir freuen uns auf dich!

Laura und Heidi



Gedenk- gottesdienst

Der Mensch, den wir lieben, ist nicht mehr da, wo er war, aber überall dort, wo wir sind und seiner gedenken.

Entsprechend dieser Gedanken von Augustinus trafen sich am Allerseelentag Familien, Angehörige und Freunde, die im letzten Jahr einen lieben Menschen

verloren hatten, zu einem Gedenkgottesdienst. Gemeinsam haben wir an die Verstorbenen gedacht und uns an sie erinnert und sie nochmals mit ihrem Bild in unsere Mitte gebracht. Die Kerze als Licht der Hoffnung, die wir für jeden entzündet und gesegnet haben, konnten von den Angehörigen mit nach Hause genommen werden.

*Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.
Augustinus*



Großwilfersdorf

Erntedankfest

Am ersten Sonntag im Oktober wird schon traditionell in unserer Pfarre das Erntedankfest gefeiert. Aufgrund des kühlen und feuchten Wetters fand der Dankgottesdienst in der Pfarrkirche statt. Eine besondere Freude ist es immer, wenn die Kindergarten- und Krippenkin- dergarten unsere Feier mit schwungvollen Liedern mit Begeisterung und Fröhlichkeit diesen Festtag eröffnen. Herzlich gedankt

sei dafür Kindergartenleiterin Marion Lang und ihrem gesamten Team. Vielen lieben Dank auch an die Landjugend Großwilfersdorf, die wieder in vielen Stunden Handarbeit eine herrliche Erntekrone gestaltet hat. Unsere Landjugend wurde diesmal von einem Team des ORF Steiermark begleitet und ein interessanter Beitrag war im Fernsehen zu sehen.



Auch unsere Pfarrkirche wurde von Frau Josefa Bauer wieder besonders festlich geschmückt. Nach dem Festgottesdienst wurde vom Pfarrgemeinderat zu einer Agape eingeladen.

Allen, die zum guten Gelingen dieses Festes beigetragen haben, sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott und Danke!

Ministrant:innen

Im Rahmen des Erntedankfestes werden auch alljährlich unsere Ministrant:innen herzlich für ihren wichtigen Dienst bedankt. Vanessa Kohl wurde mit der Goldenen Ministrantennadel ausgezeichnet! Herzliche Gratulation und vielen, vielen Dank für deinen langjährigen Dienst und dass du uns auch weiterhin unterstützen wirst. Wir wünschen dir einen Engel auf jedem deiner Wege, einen Sonnenstrahl an jedem Tag, ein Licht in jeder Dunkelheit, einen Freund an jedem Ort und Gottes Segen immerdar.

Auch zwei neue Ministrantinnen durften wir willkommen heißen: Maila Monschein und Johanna Matt – Wir freuen uns sehr, dass ihr unser Mini-Team verstärkt, herzlich willkommen!



Wer möchte, kann den Dienst als Ministrantin / als Ministrant kennenlernen. Wir freuen uns über neue Minis!

Ein großes Anliegen an die Eltern: Bitte motivieren und unterstützen Sie Ihr/e Kind/er, in der Gemeinschaft unserer Pfarre mitzuwirken! Dadurch ist ein buntes Leben in unserer Pfarre möglich! Danke!



KÖNIGE GESUCHT!

Möchtest du einen Tag lang Königin oder König sein? Wäre das was für dich?!

Dann komm und mach mit bei der Sternsingeraktion 2025!

Bitte melde dich bei Heidi oder Anna Guttman: 0664 / 38 64 180 oder 0664 / 76 21 087.

1. Treffen: Samstag, 14. Dezember um 10:00 Uhr im Jugendheim (Pfarrhof).

Die weiteren Termine für die Liederproben werden dir dann noch bekannt gegeben. Komm einfach, wir freuen uns auf dich!

20-C+M+B-25

STERNSINGEN 2025

Königliche Schritte auf dem Pfad der Nächstenliebe

Das Sternsingen bringt den weihnachtlichen Segen für das neue Jahr in die Häuser. Die strahlenden „Heiligen Könige“ verkünden dabei eine kraftvolle Friedensbotschaft, die über alle Grenzen hinweg reicht. So wird jeder Schritt auf ihrem Weg zu einem Lichtblick der Nächstenliebe und Verbundenheit. Im Jahr 2025 liegt der besondere Fokus auf dem Schutz von Kindern und der Ausbildung von Jugendlichen in Nepal. Diese tolle Unterstützung ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie die Spenden das Leben von Menschen positiv verändern. Ein herzliches Dankeschön an alle, die in den vergangenen sieben Jahrzehnten diese wundervolle Initiative unterstützt haben, sei es durch aktives Engagement oder großzügige Spenden.

Sternsinger-Aktion in Großwilfersdorf:

3. (bei Schlechtwetter 4.)

Jänner 2025

Öffnen Sie bitte den König:innen Ihre Türen und Herzen! Herzlichen Dank!

Es werden auch wieder Familien gesucht, die eine Sternsingergruppe zu einem Mittagessen einladen möchten. Bitte bei Heidi Guttman melden. Vielen lieben Dank!





Erntedank

in Hainersdorf

Auch heuer war unser Erntedankfest wieder etwas ganz Besonderes! Die Kinder unseres Kindergartens haben die Heilige Messe mitgestaltet. Ein wundervolles Erlebnis für Jung und Alt. Auch einige Kinder unserer Volksschule haben sich das erste Mal im Ministranten-Dienst versucht. Das war wirklich cool von euch! Die Erntekrone wurde dankenswerterweise wieder von der Landjugend Hainersdorf gemacht.

Unsere wunderschöne Pfarrkirche hat der Pfarrgemeinderat wirklich liebevoll geschmückt.

Viele Glieder unserer Pfarrgemeinde haben ihres dazu beigetragen um einen wunderschönen und besonderen Erntedank-Sonntag zu feiern!! Ein herzliches Dankeschön dafür!



Allerheiligen

Allerseelen



Allerheiligen hat für die meisten Menschen eine besondere Bedeutung. Man gibt sich viel Mühe und schmückt wundervoll das Grab und man denkt besonders intensiv an die lieben Verstorbenen. Jedoch gibt es noch etwas Schönes am gemeinsamen Gedenken am Friedhof – man trifft Verwandte, Bekannte und alte Freunde die man schon seit Langem nicht mehr gesehen hat oder vielleicht tatsächlich nur einmal im Jahr am Friedhof sieht. Vielleicht feierten gerade deshalb so viele am Allerheiligentag gemeinsam die Heilige Messe mit Vikar Jozef Hertling. Ein Dankeschön an alle helfenden Hände und auch an Kurt Tauschmann für die musikalische Umrahmung der Messe.

Am Sonntag, 3. November 2024 wurde auch in der Pfarrkirche bei einer Gedenkandacht an die Verstorbenen HainersdorferInnen des letzten Jahres gedacht. Jede Trauerfamilie bekam zum besonderen Gedenken eine Kerze mit nach Hause. Ein herzliches Dankeschön an Diakon Herbert Pendl für seine wundervollen Worte und ein besonderer Dank auch an Regina, Anni und Elisabeth für die musikalische Gestaltung.

HAINERSDORF

TERMINE

Aktuelle Termine

23. November 2024

Herbergsuche Obgrün
bei Familie Tauss
Treffpunkt:
16:00 Uhr, Kapelle

28. November 2024

Herbergsuche Riegersdorf
Eishütte
Treffpunkt:
18:00 Uhr, Kapelle

7. Dezember 2024

17:00 Uhr
Besinnliche Andacht
in der Pfarrkirche
mit anschl. Weihnachtsmarkt

13. Dezember 2024

Herbergsuche Hainersdorf
bei Luise Margreiter
Treffpunkt
18:00 Uhr, Pfarrkirche

17. Dezember 2024

06:00 Uhr
Rorate
mit anschl. Frühstück im Pfarrhof

24. Dezember 2024

Familien- und Kindermette
16:00 Uhr
Christmette
21:00 Uhr

Seniorensonntag

in Hainersdorf

am 20. Oktober 2024

Auch heuer lud der Pfarrgemeinderat am Seniorensonntag zur gemeinsamen Mess-Feier und anschließendem gemeinsamen Beisammensein im Pfarrhof ein.

Bei Vormittagsjause und Kaffee und Kuchen konnte man sich gemütlich unterhalten und gemeinsam Zeit verbringen.



Gott, schick mir deinen Engel

6. Oktober 2024

in Hainersdorf

Das Schutzengelfest wurde im Jahre 1670 eingeführt, weil man ja schon in der Bibel die Vorstellung hatte, dass jeder Mensch einen persönlichen Schutzengel hat. In der Bibel finden wir 318 Mal das Wort „Engel“. Das ist eine eindeutige Bestätigung der Existenz dieser geistlichen Wesen, die uns helfen, die Größe und die unendliche Herrlichkeit Gottes zu entdecken.



Diakon Herbert Pendl hat wie schon in den letzten Jahren, an diesem Schutzengel-Gedenktag eine liebevolle Andacht gefeiert. Danke fürs Mitfeiern.

Herzliche Einladung zum

KIRCHENKONZERT

MIT UNTERSTÜTZUNG VOM SINGKREIS HAINERSDORF

In der Pfarrkirche Hainersdorf

Auf euer Kommen freuen sich der Musikverein und Singkreis Hainersdorf

Eintritt: Freiwillige Spende

NOV
SAMSTAG 30 19:00 UHR
2024

Musikverein Hainersdorf | BMG Hainersdorf | Riegersdorf 60 | Tel.: 0664 / 216 70 56
Herbergsuchestelle Hainersdorf 41 | www.herbergsuche-hainersdorf.at
Zentrale Vereinsregistrierung: 013070196



ILZ TERMINE

NIKOLAUS kommt ins Haus

Di., 05. Dezember
ab 16:00 Uhr

Bitte um Anmeldung: Pfarrkanzlei
unter Tel.: 03385 / 378
08:30 Uhr – 11:30 Uhr

Mach mit beim STERNSINGEN

Proben:

So., 8. und 15. Dezember

Sternsingen in Ilz:

27. und 28. Dezember 2024

Alle Infos: Gerhard Lafer: gerhard.lafer@graz-seckau.at; 0676 / 87 42 66 42

Nächstes SENIORENTREFFEN

Mi., 29. Jänner 2025

Mi., 26. Februar 2025

Mi., 26. März 2025

Sie sind herzlich willkommen!



Jungschar Komm, mach mit!

Am 12. Oktober hatten wir bereits unsere erste Einheit. Mittlerweile ist unsere Jungschar-Gruppe schon gewachsen. Gemeinsam spielen, singen, basteln und lachen wir. Das Wichtigste dabei ist, ganz viel Spaß zu haben und Neues auszuprobieren. Komme auch du und werde Teil unserer Jungschar-Gruppe!

Auf dein Kommen freuen sich
Aurelie Egger und Alice Guttmann.
Kontakt: Alice Guttmann 0664 / 19 68 745



Tiersegnung am 4. Oktober in der Pfarre Ilz

Am Gedenktag des heiligen Franz von Assisi, der auch ein großer Freund der Tiere war, (so soll er auch den Vögeln gepredigt haben) und der seit 1924 auch Welttierschutztag ist, werden in vielen Pfarren zu Ehren unserer vierbeinigen Freunde - und mit ihnen - Segensfeiern abgehalten. Möge es den Tieren und ihren Besitzern und Freunden gut gehen.

Fotos: beigestellt - Pfarre Ilz, Sternsinger-Grafiken: dka.at



Erntedank in Ilz

Die Erntedankfeier gehört jedes Jahr zu den schönsten Feiern im ganzen Kirchenjahr. Festliche Musik in unterschiedlichen Stilen, der schön geschmückte Kirchenraum mit der Erntekrone in der Mitte, die mitgebrachten Gaben der Kinder und dazu die vielen Familien – so geben wir

Gott die Ehre und danken für die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit. Am Tag darauf wurden die von den Kindern mitgebrachten Gaben ukrainischen Familien, die in Ilz wohnen, übergeben. Sie haben sehr große Freude bereitet.

Hl. Messe mit musikalischer Darbietung

GESANGENSEMBLE
Santarello
aus Oberschlesien -Kattowitz
Polen
LEITUNG: IWONA BAŃSKA

Hl. Messe gestaltet von
SANTARELLO
Samstag, 4. Jänner 2025
18:00 Uhr

Gestaltung der Hl. Messe (in Ilz)
anschließend musikalische
Darbietung



WIR DANKEN...

...der Landjugend Gschmaier für die sehr schön geschmückte Erntekrone

...allen, die fürs Pfarrblatt gespendet haben.

...allen, die die Missio-Jugendation im Oktober organisiert und unterstützt haben.

Lasst die Kinder zu mir kommen.

Dieses Wort gilt auch für den Pfarrhof, besonders wenn unsere Jüngsten zu Ehren des heiligen Martin einen Besuch abstatten.



Foto: Krippenkinder mit Laternen



Ottendorf

RED WEDNESDAY

Mit dem „Red Wednesday“ – heuer am Mittwoch, 20. November – macht das internationale katholische Hilfswerk „Kirche in Not“ jedes Jahr auf das Schicksal von Millionen verfolgten, unterdrückten und bedrohten Christen weltweit aufmerksam.

Seit dem Vorjahr beteiligt sich auch die Pfarre Ottendorf an dieser wichtigen Aktion. Die Kirche wurde vom 20. bis zum 24. November in ROT bestrahlt und mit einer besonders gestalteten Kreuzwegandacht für die Brüder und Schwestern gebetet, die unter Verfolgung und Unterdrückung leiden.

Informationsmaterial mit Hinweis auf Spendenmöglichkeit am Schriftenstand in der Pfarrkirche Ottendorf oder unter <https://www.kircheinnot.at/rw/>



Minis Neuaufnahmen in Ottendorf

Gleich sechs Neuaufnahmen gab es bei den Ministranten. Nina Fuchs, Emma Jarda, Benedikt Hausleitner, Emilia Sampt, Noah Schwarz und Melissa Wagner (nicht am Bild) werden in Zukunft die Ministrantenschar verstärken. Sie werden den Priester oder Diakon im Gottesdienst, bei Trauungen, Begräbnissen, usw. begleiten und unterstützen. Wir wünschen ihnen viel Freude an ihrem Dienst.

DANK
Die Pfarre bedankt sich herzlich bei der Fa. Nast für den Adventkranz.



Kirchweih-sonntag

Pfarrer Ioan Bîlc feierte das Kirchweihfest mit der Pfarre Ottendorf. Unter den Gottesdienstbesuchern waren auch seine Mutter und Tante. Bei der anschließenden Agape mit Brot (Kipferl) und Wein (Apfelsaft) unterhielt sich Joan mit den Kirchenbesuchern prächtig.



Familien-Wortgottesfeier am Weltmissions-sonntag

Viele junge Familien sind mit ihren Kindern der Einladung zur Familien-Wort-Gottes-Feier unter dem Thema „Gegen den Stein in unserer Brust“ gefolgt und zeigten sich sehr erfreut über die lebendig gestaltete Feier von Diakon Herbert Pendl, der es in gewohnter Weise versteht, Kinder und Erwachsene gleichermaßen für den christlichen Glauben zu begeistern. Musikalisch umrahmt wurde das Fest von den Kindern des Kindergartens Ottendorf (Leitung Anita Maierhofer) und der Familie Baumann. Im Zentrum der Feier stand der Weltmissions-Sonntag. Nach der Wort-Gottes-Feier verkauften die Minis am Kirchplatz MISSIO-Schokolade. Der Reinerlös der Jugendaktion 2024 kommt bedürftigen Kindern und Jugendlichen in Madagaskar, Nepal, Malawi und Pakistan zugute.



ABSCHIED

Die Vollendung seines 100. Lebensjahres feiert Franz Knittelfelder noch in bester Laune (siehe Pfarrblatt 4/2024). Einen Monat später legte er sein Leben in Gottes Hände. Der Ehrenobmann des ÖKB Ottendorf und „der gute Nachbar“ der Pfarrkirche schief am 4. Oktober 2024 friedlich ein. Die Pfarrbevölkerung wird ihn in dankbarer Erinnerung behalten.



Fahnenweihe ÖKB Ortsverband Ottendorf

In einer feierlichen Zeremonie wurde im OV Ottendorf unter der Leitung von Obm. Konrad Schmidt eine neue Verbandsfahne in den Dienst gestellt. Über ein halbes Jahrhundert liegt die letzte Fahnensegnung zurück. Die festliche Messe, zelebriert von Vikar Mag. Jozef Hertling, brachte zahlreiche Ehrengäste zusammen, darunter Bgm. Ewald Deimel, BO Vzlt. Franz Sobe und den inzwischen leider verstorbenen Ehrenobmann Franz Knittelfelder. Außerdem nahmen neben einer großen Anzahl von Pfarrbewohnern rund 100 Kameraden aus 13 Gastverbänden mit 9 Gastfahnen an dieser besonderen Zeremonie teil. Gemeinsam mit den vielen Fahnenpatinnen und der Trachtenmusikkapelle Ottendorf wurde diese Feier zu einem unvergesslichen Fest, welches nach dem geordneten Fußmarsch zum VZO bei einem Frühschoppen seinen Ausklang fand. Ganz besonderer Dank geht an die Fahnenmutter Erna Wendler und an alle, die zur Verwirklichung dieses bedeutenden Projekts beigetragen haben – nicht zuletzt an Herrn Franz Schaller, der das ehren- und verantwortungsvolle Amt des Fähnrichs übernommen hat.
Obm. Konrad Schmidt

MACH MIT
beim Sternsingen
4. Jänner 2025
König bzw. Königin werden, Segen fürs neue Jahr bringen, Spaß haben und Gutes tun!

Melde dich bitte bei: Eva Koller: 0664 / 42 86 142



Erntedank in Ottendorf

Volles Haus gab es beim Erntedankfest der Pfarre Ottendorf. Zuvor segnete Vikar Jozef Hertling gemeinsam mit Diakon Gottfried Kriendlhofer die Erntekrone im Schulhof. Eine Abordnung des Bauernbundes trug die Erntekrone, begleitet von der Trachtenmusikkapelle Ottendorf und den Kindern - vielfach auf ihren mitgebrachten Traktoren - in die wunderschön geschmückte Pfarrkirche. Die Kindergartenkinder (Leitung Anita Maierhofer) gestalteten gemeinsam mit der TMK Ottendorf den Dankgottesdienst. Danach gab es Brot und Äpfel am Kirchplatz. Großer Dank an Wolfgang und Erna Schwarz, Martina und Engelbert Orthofer, Lisi, Dominik und Sophie Pongraz, Herta und Klara Lafer, Andreas Bauer, Rosemarie Deimel sowie Franziska Peinsipp, die die Erntekrone wieder so kunstvoll geschmückt haben.



Allerheiligen

Allerheiligen mit Gedenken an die gefallenen Soldaten und Gräbersegnung ist auch für die Ottendorfer Bevölkerung ein wichtiges Ritual.

Nach einer kurzen Andacht in der Pfarrkirche fand vor dem Kriegerdenkmal das Gedenken der gefallenen Soldaten statt. Der ÖKB Ottendorf legte am Kriegerdenkmal einen Kranz nieder, während die Trachtenmusikkapelle Ottendorf diese Feier musikalisch umrahmte. Nach dem Friedhofsgang segnete Diakon Gottfried Kriendlhofer die geschmückten Gräber.



ANTONITAG
17. Jänner 2025
09:00 Uhr
Festgottesdienst anschließend
Tiersegnung im Schulhof



Evangelische Seite

Aktuelle Informationen finden Sie in den Schaukästen beim Pfarramt und vor der Heilandskirche und unter: www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf



EVANGELISCHE TERMINE

Achtung auf Änderungen:

Bei langfristigen Terminen kann es eventuell zu Änderungen kommen, die zu Redaktionsschluss noch nicht feststanden.

AKTUELLE INFORMATIONEN finden Sie in den Schaukästen beim Pfarramt und vor der Heilandskirche und unter www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf

EVANG. KONTAKTE
Sprechstunden nur nach Vereinbarung per Telefon oder E-Mail

Pfarramt:
Tel.: 0699 / 188 77 617
E-Mail: PG.Fuerstenfeld@evang.at

Pfarrer Karlheinz BÖHMER:
Tel.: 0699 / 18 87 76 31
E-Mail: karlheinz.boehmer@evang.at

Kurator Aribert Wendzel, MSc:
Tel.: 0699 / 14 86 58 00
E-Mail: office@wendzel.at



Gottesdienste und Andachten

in der HEILANDSKIRCHE Fürstenfeld, Schillerstr. 15

Sonntag um 10:00 Uhr

Jeden 2. Sonntag im Monat gibt es keinen GD um 10:00 Uhr, sondern **Abend-ANDACHTEN nach Taizé** jeweils um **18:00 Uhr**

Jeden 4. Sonntag im Monat gibt es keinen GD in Fürstenfeld, sondern um 08:45 Uhr in der Tochtergemeinde Rudersdorf

So.	1.12.	10:00 Uhr	GD mit Abendmahl und Vorstellung der Konfirmanden
So.	8.12.	18:00 Uhr	Abend-ANDACHT nach Taizé
So.	15.12.	10:00 Uhr	GD mit Abendmahl und anschl. Kirchen-Café
Di.	24.12.	18:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst (Heiliger Abend)
Mi.	25.12.	10:00 Uhr	GD mit Abendmahl
So.	29.12.	10:00 Uhr	GD mit Superintendent Mag. Wolfgang Rehner
So.,	5.1.	10:00 Uhr	GD mit Abendmahl

VERANSTALTUNGEN

Mi.	4.12.	15:00 Uhr	EVANGELISCHER NACHMITTAG: im Evangelischen Gemeindesaal Fürstenfeld Thema: Weihnachtliche Geschichten mit Mag. Ingrid Heinrich anschl. Kaffee und Kuchen
Di.	17.12.	19:00 Uhr	Advent-Konzert mit den Grazer Akademischen Philharmonikern und den Chornissen
Mi.	8.1.	15:00 Uhr	„Evangelischer Nachmittag“

„EVANGELISCHER NACHMITTAG“

Der „Evangelische Nachmittag“ ist eine Vortragsreihe, die ALLEN Interessierten offensteht. Die Bezeichnung rührt daher, weil die Reihe im Evang. Pfarrhaus in der Schillerstr. 13 stattfindet und von der Evang. Gemeindevertreterin Waltraud Hitzl und dem Gemeindeglied Karin Fleissinger Lippe organisiert wird.

Im Anschluss wird zu Kaffee und Kuchen eingeladen
Aktuelle Termine finden Interessierte auf CitiesApp und der Facebook-seite der Evang. Pfarrgemeinde Fürstenfeld.



Fotos: beige stellt von der evangelischen Pfarrgemeinde Fürstenfeld

Weitere Impressionen finden Sie unter www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf.

Säulen unserer Pfarre

TEIL 7 Pfarrblatt- Austräger:innen

PFARRE BURG AU

Als im Jahr 2017 die Abwicklung von Postwurfsendungen komplizierter und teurer wurde, haben die damaligen Pfarrgemeinderäte der Pfarre Burgau beschlossen, es mit persönlicher Zustellung an alle Haushalte zu versuchen. Die Pfarre Burgau besteht aus den Orten Burgau und Burgauberg und umfasst rund 850 Haushalte. Derzeit sind 23 fleißige Austräger:innen unterwegs, die zwischen 10 und 70 Pfarrblätter austragen. In den Pfarren Bad Waltersdorf erledigen diese Arbeit 48 Personen und in Bad Blumau sind 25 Personen unterwegs. Die Abwicklung funktionierte in all diesen Jahren reibungslos, wofür ich, als Verantwortliche, sehr dankbar bin! Auch die großartige Zusammenarbeit mit Elisabeth Dampf aus unserer Pfarre und allen Pfarrblattverantwortlichen des Pfarrverbandes und des Seelsorgeraumes erfüllt mich mit großer Freude und Dankbarkeit.

Die Reaktionen der Bevölkerung auf das Pfarrblatt sind sehr unterschiedlich. Manche bedanken sich für die informative und



TEIL 7
SÄULEN
UNSERER
PFARREN

schöne Gestaltung, bei manchen hat man das Gefühl, dass es gar nicht „ankommt“. Trotzdem finde ich es sehr wichtig, dass diese Nachrichten fünfmal im Jahr in alle Haushalte kommen und ein Zeichen setzen, dass der Glaube lebendig ist.

Für Anregungen und Beiträge aus der Bevölkerung sind die Teams der Pfarrverbände immer wieder sehr dankbar. Oft gibt es „Schätze“ und Neuigkeiten, von denen wir Verantwortliche nichts wissen, die es aber wert sind, gezeigt und veröffentlicht zu werden.

Nochmals ein großes DANKESCHÖN an ALLE für die Mithilfe!

Klementine Schwarz

Wir gratulieren GERHARD WEBER zum 60. Geburtstag!

Der Jubilar ist ein durch und durch kirchlicher Mensch. In Großwilfersdorf aufgewachsen, wurden ihm die religiöse Erziehung und auch die Beheimatung in der Pfarre im Elternhaus grundgelegt. Ministrieren, katholische Jugend, regelmäßiger Besuch des Sonntagsgottesdienstes waren prägende Bestandteile im Kindes- und Jugendalter.



Nach dem Bischöflichen Knabenseminar studierte er Theologie. Beruflich hat er verschiedene Stationen im Bischöflichen Ordinariat und in der

pfarrlichen pastoralen Tätigkeit bekleidet. Auch sein ehrenamtliches Engagement ist beachtlich: Kirchenchor, Pfarrgemeinderat, liturgische Dienste um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Lieber Gerhard:
Wir sind dankbar, dich in unserer Mitte zu haben. Dein Beispiel ist uns Vorbild und Ermutigung. Du gibst der Kirche in unserem Seelsorgeraum ein freundliches Gesicht. Weiterhin viel Freude, Kraft und Gottes reichen Segen.



Wallfahrt des Seelsorgeraums Thermenland

Bei strahlender Herbstsonne fand am Sonntag, 20. Oktober, die traditionelle Wallfahrt des Seelsorgeraums nach Jobst statt. Vom Dorfkreuz bis zur Kirche zogen Gläubige aus allen Pfarren, Ministrant:innen, die Feuerwehrjugend Jobst und ihre Priester in die Kirche ein. Musikalisch wurde die Hl. Messe von den jungen Damen der Musikgruppe „Chorage“ mitgestaltet.

„Die Heilige Eucharistie ist meine Autobahn in den Himmel.“
(Zitat des Seligen Carlo Acutis)

Festprediger und Diakon Gottfried Kriendlhofer berichtet in der Homilie über das Leben des noch Seligen Carlo Acutis, einem

Jugendlichen, dessen Ziel es war, viele Menschen in seinen nur 15 Lebensjahren, von Jesus zu begeistern.

„Wie ein Ballon beim Aufsteigen Ballast abwerfen muss, so muss auch die Seele für den Aufstieg in den Himmel die kleinen Gewichte loswerden.“ – Ganz nach dem Motto dieser Worte des Seligen gab es im Anschluss an die Feier der Hl. Messe die Einladung zu Sturm und Maroni im Feuerwehrhaus Jobst, organisiert vom ESV Jobst. Eine Zeit, den herbstlichen Sonntagabend bei netten Gesprächen ausklingen zu lassen.

Irina Grasser

Kirchlicher Neuaufbruch im Seelsorgeraum Thermenland

Wofür steht und lebt die Kirche in den elf Pfarren des Seelsorgeraums Thermenland in den nächsten Jahren? Mit dieser Frage beschäftigten sich mehr als zwei Jahre lang verschiedene Arbeitsgruppen sowie eine Steuergruppe. Die Ergebnisse des „Pastoralplans“ wurden von Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl bestätigt und in einem Seelsorgeraumtreffen am 26. September im Kulturhaus in Ilz präsentiert.

Einladende und hörende Kirche

Kirche möchte eine einladende, lernende und verlässliche Partnerin sein, was Gottesdienste, Sakramentenfeiern, Gemeinschaftsaktivitäten und vieles andere Bewährte betrifft. Sie wird aber auch immer mehr zu einer zu den suchenden und kirchenkritischen Menschen hingehende und auf sie hörende werden.

In sieben Schwerpunktthemen...

Ehrenamt – Innovation – Netzwerk Nächstenliebe – Bildung, Religiöses Wissen, Spiritualität – Kinder und Jugend – Schöpfungsverantwortung – Qualität bei Gottesdiensten und an Lebenswenden –

...soll der Dienst an den Menschen gestärkt sowie der Glaube wach und zukunftsfit gehalten werden. Die Zusammenarbeit untereinander sowie Kooperationen mit Gemeinden, Vereinen, Initiativen sollen im Sinne eines guten Lebens für alle verstärkt werden.

Beteiligung und Mitbestimmung

Nicht nur kirchliche Gremien und Gruppen, sondern auch am Gemeinwohl interessierte Menschen sind eingeladen, an der gemeinsamen Umsetzung der Ziele und Maßnahmen des Pastoralplans mitzuwirken. Auf Mitbestimmung und Eigenverantwortung der ehrenamtlich Tätigen wird großer Wert gelegt. Der Pastoralplan ist nicht der Weisheit letzter Schluss. Für neue Ideen, Projekte, Herzensanliegen ist Freiraum vorhanden.

Der Pastoralplan kann im Pfarramt Fürstenfeld (Kirchenplatz 3), Pfarramt Ilz, an Schriftenständen in den Kirchen oder bei Pastoralreferent Gerhard Weber (0676 / 87 42 6789) angefordert werden.



FÜRSTENFELD

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt alle Anliegen von Fürstenfeld, Altenmarkt, Bad Loipersdorf und Söchau.

Dienstag/Freitag 08.30 – 10.00 Uhr
Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr

Stajer Sandra

Telefon: 03382 / 522 40
0676 / 87 42 60 76

E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at
sandra.stajer@graz-seckau.at

BAD WALTERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Bad Waltersdorf, Bad Blumau und Burgau.

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr
Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

Holik Bianca

Telefon: 03333 / 22 24

E-Mail: bad-waltersdorf@graz-seckau.at
bianca.holik@graz-seckau.at

ILZ

GOTTESDIENSTE

Samstags: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Hainersdorf, Ilz, Großwilfersdorf und Ottendorf.

Dienstag 08.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag 08.30 – 11.30 Uhr

Knaus Andrea

Telefon: 03385 / 378
0676 / 87 42 69 48

E-Mail: ilz@graz-seckau.at
andrea.knaus@graz-seckau.at

FAMILIENPATENSCHAFTEN Gemeinschaft und Zusammenhalt erleben

Freiwillig engagierte Familienpat:innen entlasten Familien, wenn nicht alles rund läuft im Alltag. Sie helfen Familien, indem sie für 2 bis 3 Stunden pro Woche Kinder durchs Leben begleiten – das tut allen gut.

Zeit schenken

Als Freiwillige:r Teil des Familienpatenschaften-Teams zu sein bedeutet, Kindern bis 12 Jahren Zeit zu schenken: Zeit zum Zuhören, Zeit zum Spielen, Zeit zum Kind-sein.

Kinder verarbeiten ihre Erlebnisse, Sorgen und Ängste durch das Spiel, doch dafür bleibt im Alltag nicht immer viel Zeit. Haushalt, Termine und Einkaufen erledigen sich schließlich nicht von selbst.

Die Tage von Mamas sind vollgepackt mit kleinen – oft nach außen unsichtbaren – Tätigkeiten. Zeit für sich steht oft ganz unten auf der Liste.

Familienpatenschaft als Lösung

Mit der Geburt eines (weiteren) Kindes, kommt leider keine Gebrauchsanweisung mitgeliefert, wie man sich zukünftig in unterschiedlichen Situationen richtig verhält. Elternsein ist stetiges Lernen, an seine eigenen Grenzen und die der Partnerschaft zu gehen und immer wieder ein Hinauswachsen über sich selbst. Hilfe annehmen will gelernt sein. Wenn Eltern mutigen Beispiels vorausgehen, lernen auch Kinder, dass es in Ordnung ist, nicht alles zu wissen und sich Unterstützung zu holen. Eine Familienpatenschaft kann hier einen großen Beitrag leisten, entlasten und Freude schenken.

CHANCE B
GRUPPE



Rückfragen unter:
Chance B Holding GmbH
Mobil: 0664 / 60 40 97 00
E-Mail: freiwillig@chanceb.at

Foto, Abdruck honorarfrei © INTOUCH Werbeagentur & Internetagentur
Eine Familienpatin verbringt mit dem Nachwuchs wertvolle Zeit.

Presseinformation Gleisdorf, Herbst 2024, Version 1

ALTENMARKT

GOTTESDIENSTE

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Montag 10.30 – 12.00 Uhr

BAD BLUMAU

GOTTESDIENST

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Bad Waltersdorf

Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr

GROSSWILFERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz

BAD LOIPERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Montag 08.30 – 10.00 Uhr

BURGAU

GOTTESDIENST

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Bad Waltersdorf

Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr

HAINERSDORF

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz

SÖCHAU

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr

Gottesdienste
&
Kontakte

OTTENDORF

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz

PRIESTER

SCHLEMMER Alois

Telefon: 0676 / 87 42 67 81
E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at

ROSENBERGER Peter

Telefon: 0676 / 87 42 68 81
E-Mail: peter.rosenberger@graz-seckau.at

BRANDIU Sorin

Telefon: 0676 / 87 42 65 58
E-Mail: sorin.brandiu@graz-seckau.at

BILC Ioan

Telefon: 067687427036
E-Mail: ioan.bilc@graz-seckau.at

HERTLING Jozef

Telefon: 0660 / 62 70 021
E-Mail: jozef.hertling@graz-seckau.at

DIAKONE

GRUBER Michael

Telefon: 0664 / 88 44 73 67
E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at

KRIENDLHOFER Gottfried

Telefon: 0676 / 87 49 67 95
E-Mail: diakon.kriendlhofer@aon.at

PENDL Herbert

Telefon: 0676 / 87 42 76 48
E-Mail: herbert-pendl@gmx.at

RAUSCHER Johann

Telefon: 0677 / 62 71 88 33
E-Mail: sieben.rauscher@a1.net

PASTORALREFERENTEN

LAFER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 66 42
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

WEBER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 67 89
E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at

PASTORALE MITARBEITERIN

GRASSER Irina

Telefon: 0677 / 62 02 14 15
E-Mail: irina.grasser@graz-seckau.at

SEKRETÄRINNEN

HOLIK Bianca

siehe Pfarre Bad Waltersdorf

KNAUS Andrea

siehe Pfarre Ilz

STAJER Sandra

siehe Pfarre Fürstenfeld

IMPRESSUM

Kommunikationsorgan des Seelsorgeraums Thermenland

Herausgeber: Röm. Kath. Pfarramt Ilz, 8262 Ilz 1



Gesamtverantwortung:
Gerhard Lafer
E-Mail:
gerhard.lafer@graz-seckau.at

LAYOUT

Pfarrblatt Lebensquell & Innenteil Ilz:
Theresa Posteiner (Grafisches Gesamtkonzept)

Innenteil Fürstenfeld: Christian Thomaser

Innenteil Bad Waltersdorf: Bernd Grabner

Aus der Redaktion: Wir sind für Ihre Beiträge, Fotos und Rückmeldungen jeder Art sehr dankbar und laden dazu herzlich ein.

Redaktion: Pfarrverantwortliche

Fotos: Archiv der Pfarren

Druck: Druckerei Scharmer

Nächste Pfarrblatt-Ausgabe:
LEBENSQUELL
NR. 1 | MÄRZ 2025 | 6. JG.

Redaktionsschluss: 13.2.2025
Erscheinungsdatum: 28.2.2025



Gedruckt nach der Richtlinie des
Österreichischen Umweltzeichens
"Druckerzeugnisse",
Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950

Herzliche Einladung zum
Frauenfrühstück
der kfb Bad Blumau
in der Kulturhalle Bad Blumau
15. März 2025 | 08:30 Uhr
Thema: Zauberformeln der Gelassenheit
mit Referentin Christa Carina Kokol
€ 20,- Unkostenbeitrag
für Frühstücksbuffet und Vortrag
Anmeldung:
Maria Freisling | +43 664/75 06 79 93

...mit fremden Federn

In der letzten Ausgabe wurde ein Artikel über „Ehrenamt im Augustinerhof“ irrtümlich mit meinem Namen versehen. – Dieser berührende Text stammte aber von meiner Frau Marianne. Sie berichtete stellvertretend für viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Hans Rauscher

Die Seelsorger wünschen einen
gesegneten Advent
und ein friedvolles Jahr 2025.



HEILIGES JAHR 2025

Pilger der Hoffnung

»Spes non confundit«,
„die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“
(vgl. Röm 5,5)

Hoffnung ist die zentrale Botschaft des Heiligen Jahres 2025,
das der Papst nach alter Tradition
alle fünfundzwanzig Jahre ausruft.

Ganz gezielt werden im gesamten Seelsorgeraum
Angebote gesetzt.

Jeden Monat gestaltet eine Pfarre einen Tag zum Heiligen Jahr.
Näheres erfahren Sie in Ihrer Pfarre und auf der Homepage.



BIBELSONNTAG
So., 26. Jänner 2025
Fürstenfeld

GEBETSWOCHE UM DIE
EINHEIT DER CHRISTEN
Do., 23. Jänner 2025
19:00 Uhr, evangelische
Heilandskirche Fürstenfeld

WORT-GOTTES-FEIER
FÜR SINGLES
Sa., 15. Februar 2025
18:00 Uhr
Pfarrkirche Altenmarkt

LEBENS QUELL

Caritas
&Du



Komm, sing mit!

**Gemeinsames Singen
von vertrauten Liedern
zur Einstimmung auf Weihnachten!**

**Donnerstag, 12. Dezember um 17.00 Uhr
in der Pfarrkirche Hainersdorf**
Im Anschluss gibt es die Möglichkeit für einen
gemütlichen Ausklang in der Georgshalle!



**Advent feiern,
heißt:
Warten können.**
Dietrich Bonhoeffer

Jeder Ton und alle Singfreudigen sind ganz herzlich willkommen!!!

Weitere Infos bei: Regina Stampfl, 0681 843 307 91

Wir freuen uns auf Sie/auf dich!

Regina Stampfl
Ansprechpartnerin
„Netzwerk Nächstenliebe“
Seelsorgeraum Thermenland

Christine Engelmann
Caritas Regionalkoordinatorin
in der Oststeiermark

ÖKUMENISCHER LEHRGANG AUFSUCHENDE SEELSORGE IM PFLEGEHEIM UND ZUHAUSE



Informationsabend

Dienstag, 28. Jänner 2025

18:00 bis 21:00 Uhr

Seniorenhaus Menda
Am Sonnenhang 1, 8230 Härtberg

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

Evangelische Kirche A.B.
in der Steiermark

seelsorge
pflegeheim

aufsuchende
Seelsorge

KATHOLISCHES
BLDUNGSWERK

interreg
Erasmus+
Erasmus für die Europäische Union

Weitere Informationen geben Ihnen:

Katholische Pflegeheimseelsorge
Anita Freismuth-Jauschneg, MA
Lehrgangskoordination
+43 676 874 26 411
pfs-lehrgang@graz-seckau.at

Evangelische Pflegeheimseelsorge
Renate Bauer, MSc
+43 699 188 77 612
renate.bauer@evang.at